



Foto: Feuerwehr Althofen

Trotz Großeinsatzes konnte der Stall nicht mehr gerettet werden

Großbrände in Krems und Guttaring Stall und Jagdhütte Raub der Flammen

Zwei Großeinsätze hielten in der Nacht zum Freitag Kärntens Feuerwehrmänner in Atem. In Guttaring wurde ein Wirtschaftsgebäude eingäschert und in Eisen-tratten bei Krems ging ein Jagdhaus in Flammen auf. Die Sachschäden sind jeweils hoch; Mensch oder Tier kamen zum Glück aber nicht zu Schaden.

Drei Stunden lang kämpften 75 Mann der Feuerwehren Althofen, Kappel und Guttaring, um

VON KERSTIN WASSERMANN

das Feuer nicht vom Wirtschaftsgebäude übergreifen zu lassen – mit Erfolg. „Das Wohnhaus wurde gerettet“, ist Bezirksfeuerwehrkommandant Egon Kaiser erleichtert. Seine Teams mussten einen drei Kilometer langen Pendelverkehr einrichten, um genügend Löschwasser zum Brandort zu bringen. Schwer erreichbar ist

auch eine Jagdhütte in Eisen-tratten, die vermutlich durch einen Defekt beim Ofen ausgebrannt ist. Ein deutscher Jagdgast hatte den Rauch bemerkt – um die Feuerwehr zu rufen, musste er aber erst sechs Kilometer weit fahren, weil's im Wald keinen Handy-Empfang gibt.

„Das Gebäude brannte zwar nieder, aber Menschen und Tiere kamen nicht zu Schaden.“

Kommandant Egon Kaiser

Gemeinsam in eine sichere Stromzukunft

Bevölkerung steht hinter Infrastrukturprojekten zur Stromversorgung

97 Prozent der Österreicher ist laut einer aktuellen Gallup-Studie die sichere Versorgung im Bereich Energie ein Anliegen. Diese Verantwortung nimmt die österreichische E-Wirtschaft ernst und investiert bis 2020 rund 15 Milliarden Euro zur Aufrechterhaltung und in den Ausbau der heimischen Stromversorgung. Durch den Ausbau und die Instandhaltung von Kraftwerken und Netzen können 95.000 Jahresarbeitsplätze gesichert werden.

Klimaziele weiter ausgebaut werden. Dabei stehen in erster Linie Investitionen in umwelt- und klimafreundliche Erzeugungsanlagen auf Basis Wasser, Wind, Sonne und Biomasse im Fokus.

HOHE AKZEPTANZ BEI ENERGIEPROJEKTEN

Infrastrukturprojekte der E-Wirtschaft werden von einem Großteil der Österreicher absolut befürwortet: 90 Prozent der Befragten stehen dem weiteren Ausbau der Wasserkraft positiv gegenüber, bei den anderen Erneuerbaren ist die Zustimmung mit 97 Prozent noch höher. Auch Bauprojekte bei thermischen Kraftwerken mit Kraft-Wärme-Kopplung (72 Prozent) und bei Stromleitungen (64 Prozent) werden von der überwiegenden Mehrheit begrüßt. Thermische Kraftwerke sind ergänzend zu den erneuerbaren Energien notwendig, sie liefern nicht nur Basisstrom, sondern werden gemeinsam mit Speicherkraftwerken gebraucht, um Erzeugungsschwankungen – etwa der Windkraftanlagen – auszugleichen.

ÖSTERREICH IST EUROPAMEISTER

Im EU-Vergleich liegt Österreich beim Anteil der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien mit rund 69 Prozent an erster Stelle. Dieser Anteil muss zur Erfüllung der europäischen



Foto: VEÖ

Investitionen sichern Versorgung!

TOP-POSITION SICHERN

Die österreichische E-Wirtschaft ist bereit, die notwendigen Gelder in die Hand zu nehmen, um die heimische Stromversorgung nachhaltig zu sichern. Gefordert ist auch die Politik, die hierzulande oft jahrelangen Genehmigungsverfahren zu straffen. Das Wichtigste zum Schluss: Jeder kann dazu beitragen, die Energieversorgung zu sichern, die Umwelt zu schützen und dabei auch die eigene Geldbörse zu schonen. Denn die beste Energie ist immer noch die nicht verbrauchte!